

Ginkgo biloba

Ginkgo, Ginko, Entenfußbaum, Fächerblattbaum, Maidenhair Tree, Ya Chio

Kultur-Substrat: Wir empfehlen hochwertige Kübelpflanzen-Erde, der etwas Sand und weitere grobkörnige Anteile (Blähton, feiner Kies, Lavagrus, Splitt) zur besseren Drainage beigemischt wird. Ebenfalls hat sich die Zugabe von Kokohum bewährt. Das Substrat erhält dadurch eine hohe Strukturstabilität und wird luftig und locker gehalten, das Wasser- und Nährstoff-Speichervermögen wird optimiert.

Umtopfen: Der Fächerblattbaum (Ginkgo biloba) als Kübelpflanze wird jährlich im zeitigen Frühjahr (März) umgetopft, sofern das Substrat gut durchwurzelt ist. Das neue Pflanzgefäß sollte nur einige Zentimeter größer im Durchmesser gewählt werden, als das bisherige.

Schnitt: Schnittmaßnahmen sind beim Ginkgo biloba nicht empfehlenswert. Das Wachstum dieser Art erfolgt recht langsam und der sich natürlich aufbauende Habitus ist kaum Korrekturbedürftig.

Schädlinge: Der Fächerblattbaum (Ginkgo biloba) ist sehr robust, anspruchslos, sowie unserer Erfahrung nach absolut Schädlingfrei.

Im Sommer

Standort: Fächerblattbäume (Ginkgo biloba) sind absolut anspruchslos, sowohl in jahrelanger Kübelhaltung, wie auch ausgepflanzt im Garten. Die Pflanze passt sich nahezu allen Standortbedingungen an, Von Schatten bis Vollsonne werden alle Standorte toleriert, empfehlenswert ist jedoch unbestritten ein schöner solitärer Standort.

Gießen: Der Wasserbedarf des Fächerblattbaums (Ginkgo biloba) ist mäßig und lässt sich daher selbst in heißen Sommerperioden recht einfach bedienen. Staunässe sollte vermieden werden (Achtung bei Untersetzern!).

Düngen: Der Nährstoffbedarf des Ginkgo ist mäßig bis gering, daher von April bis September im 3 bis 4 Wochen Rhythmus hochwertigen Flüssigdünger verwenden (mit Spurenelementen). Alternativ kann im Frühjahr Langzeitdünger verabreicht werden. Ausgepflanzte Exemplare erhalten im März eine Gabe Kompost.

Im Winter

Standort: Die Indoor Überwinterung des Fächerblattbaums (Ginkgo biloba) erfolgt bei Temperaturen zwischen 0° bis 8° C. Der Ginkgo in Kübelhaltung kann ebenfalls an einer etwas geschützten Stelle im Freien überwintert werden. Ausgepflanzte Exemplare überstehen mitteleuropäische Winter zumeist schadlos, jedoch sind die Bäume dankbar für eine dicke Schicht Herbstlaub, welche den Wurzelbereich schützt. Der Lichtbedarf während der Überwinterung ist gering, weil die Pflanze im Herbst ihr Blattwerk abwirft. Neuaustrieb ab April / Mai.

Gießen: Beim Ginkgo in Topfkultur wird eine gleichmäßig leichte Substratfeuchte beibehalten und Staunässe vermieden.